



Bundesministerium für Gesundheit, 11055 Berlin

Gemeinsamer Bundesausschuss
Gutenbergstraße 13
10587 Berlin

Dr. Josephine Tautz
Ministerialrätin
Leiterin des Referates 213
"Gemeinsamer Bundesausschuss,
Strukturierte Behandlungsprogramme
(DMP), Allgemeine medizinische Fragen in
der GKV"

HAUSANSCHRIFT	Friedrichstraße 108, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT	11055 Berlin
TEL	+49 (0)30 18 441-4514
FAX	+49 (0)30 18 441-3788
E-MAIL	213@bmg.bund.de
INTERNET	www.bundesgesundheitsministerium.de

vorab per Fax: 030 – 275838105

Berlin, 23. Januar 2019
213 – 21432 - 78

**Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses gem. § 91 SGB V vom 22. November 2018
hier: Änderung der Richtlinie zur datengestützten einrichtungsübergreifenden
Qualitätssicherung:
Überführung der Verfahren QS PCI und QS WI aus der Qesü-RL in die DeQS-RL**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der von Ihnen gemäß § 94 SGB V vorgelegte o. a. Beschluss vom 22. November 2018 über eine Änderung der Richtlinie zur datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung wird nicht beanstandet.

Auf Folgendes wird hingewiesen:

Eine Anpassung der in der Richtlinie verwendeten Begriffe an die Terminologie der seit 25. Mai 2018 unmittelbar anwendbaren Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sollte bei nächster Gelegenheit erfolgen. Dies betrifft v.a. die Begriffstrias „erheben, verarbeiten und nutzen“, die z.B. in §§ 5, 6 der Themenspezifischen Bestimmungen QS PCI noch enthalten ist, jedoch nach Art. 4 Nr. 2 DSGVO nunmehr unter dem Terminus „verarbeiten“ zusammengefasst wird.

Eine rechtsförmliche Ergänzung der Richtlinie zum Zeitpunkt der nächstfolgenden Beschlussfassung in Form eines Zusatzes „**bis zum 31.12.2018 geltenden**“ [Richtlinie zur einrichtungs- und sektorenübergreifenden Qualitätssicherung (Qesü-RL)] in den Übergangsregelungen der Themenspezifischen Bestimmungen § 19 QS PCI und § 20 Absatz 2 QS WI wäre überdies aus Sicht des BMG wünschenswert.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dr. Josephine Tautz